



## Pressemitteilung

### 10 Jahre Künstler:innen-Förderung – das Stipendienprogramm stART.up feiert Jubiläum

Seit zehn Jahren fördert die Claussen-Simon-Stiftung junge freischaffende Künstler:innen aller Sparten in Hamburg

Hamburg, 24. Juni 2024 – 2014 wurde das Stipendienprogramm stART.up etabliert, seitdem hat die Claussen-Simon-Stiftung 136 Künstler:innen auf ihrem Weg in die Freiberuflichkeit mit finanziellen und ideellen Förderangeboten begleitet. Am 20. Juni 2024 fand zur Feier des Jubiläums ein Gala-Abend im Opernloft Hamburg statt.

Unter dem Leitgedanken „Impuls & Resonanz“ gestalteten aktive und ehemalige stART.up-Geförderte den Gala-Abend, an dem ein geladenes Publikum aus stART.up-Künstler:innen aller Jahrgänge, Mitgliedern der Stiftungscommunity, Weggefährter:innen, Akteur:innen der Hamburger kreativen Szene sowie Vertreter:innen von Behörden und Stadtgesellschaft die erste Dekade des erfolgreichen Stipendienprogramms feierte. In einer visuell beeindruckenden Bühnenshow wurden die Kerngedanken des Stipendiums – künstlerische Exzellenz, die gemeinsame Entwicklung und das Netzwerk – sehr anschaulich präsentiert.

Das Programm bot musikalische Glanzstücke und Uraufführungen, einen wissenschaftlich-künstlerischen Talk über das Mäandern zwischen den Welten, Einblicke von Schüler:innen der Kunstpioniere Plus zu ihrer ästhetischen Forschungsreise. Das Junge Ensemble Musiktheater reiste nach Nimmerland, den ganz persönlichen Verbindungen, die zwischen Geförderten verschiedener Jahrgänge und Programme entstanden sind, wurde musikalisch und tänzerisch Ausdruck verliehen. Erkenntnisse und Erfahrungen über die Realität der künstlerischen Existenz und den Unterschied, den ein Stipendienprogramm wie stART.up machen kann, teilten Geförderte und Prof. Dr. Reinhard Flender, Dozent im stART.up-Curriculum, in einem Podiumsgespräch. Diese und viele weitere Beiträge zeigten die interdisziplinäre Dynamik und kreative Energie von stART.up.

Die Förderung von Künstler:innen unterschiedlicher Sparten ist zentraler Aspekt des Stipendienprogramms stART.up. In der Transdisziplinarität liegt eine besondere kreative Energie, die in vielfältigen gemeinsamen Projekten ihren Ausdruck findet. Um die jahrgangs- und disziplinenübergreifenden Verbindungen in der stART.up-Community zu stärken und neue Bekanntschaften zu stiften, fand am Tag nach der Gala, am 21. Juni 2024, ein Netzwerktag in der WIESE-eG statt, zu dem alle aktiven und ehemaligen stART.up-Stipendiat:innen eingeladen waren. Neben der Vernetzung stand auch der fachliche Austausch im Mittelpunkt: Die Teilnehmenden konnten prominent besetzte Masterclasses besuchen, die von Dozent:innen des stART.up-Curriculums angeboten wurden – unter anderem von Anna Nowak vom Kunsthaus Hamburg und von Stephanie Haase von Warner Music Central Europe.

Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten fand vom 18. bis 26. Mai 2024 im Auditorium des Bucerius Kunst Forums die Ausstellung „Mythos »Heimat« – eine Hinterfragung“ statt. Darin setzten sich achtzehn stART.up-Künstler:innen – ausgehend von der Schau „Mythos Spanien. Ignacio Zuloaga 1870-1945“ – mit der Konstruktion von Selbst- und Fremdbild auseinander, machten Sehnsüchte sichtbar und eröffneten inhaltliche Querverbindungen, die die Dynamiken von Anerkennung und Othering aufzeigten. Mit über 1200 Besuchenden in nur neun Tagen war die Ausstellung äußerst erfolgreich und erreichte ein breites Publikum.

Mit dem Stipendienprogramm stART.up fördert die Claussen-Simon-Stiftung seit 2014 Absolvent:innen künstlerischer Studiengänge aller Sparten. Junge Kunst-, Musik- und Kulturschaffende, die in Hamburg leben und arbeiten und nach ihrem Studienabschluss eine freiberufliche künstlerische Existenz aufbauen, werden mit diesem einjährigen Stipendium finanziell und ideell auf ihrem Weg begleitet. Die Claussen-Simon-Stiftung gibt den Künstler:innen in dieser Zeit den Raum, individuelle Handlungsperspektiven für ihren beruflichen Werdegang zu entwickeln. Das Stipendium beinhaltet die verpflichtende Teilnahme an Seminaren und Coachings, die der Professionalisierung dienen und wirtschaftliche, kommunikative und juristische Kenntnisse für eine erfolgreiche künstlerische Freiberuflichkeit vermitteln.

Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführende Vorständin der Claussen-Simon-Stiftung: „Das Stipendienprogramm stART.up ist eine Erfolgsgeschichte. Der vielfältige und nachhaltige wirksame



Mehrwert, den die gemeinsame Zeit für die Stipendiat:innen bedeutet, macht das Stipendium für viele der Geförderten so wertvoll. Es freut uns sehr, welche Ideen, Projekte, Kollaborationen und Erfolge sich für die Künstler:innen aus der Förderung ergeben haben. Gleichzeitig bezeugen die hohen Zahlen von Bewerbenden den Stellenwert, den stART.up in der Hamburger Kulturszene hat, und wie wichtig diese Art von Förderung für junge Künstler:innen ist.“

Der Jahrgang 2024/25 startet am 1. Juli 2024 in die Förderung und eröffnet damit die zweite Dekade des erfolgreichen Programms.

### Links

<https://www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/startup/>

<https://www.claussen-simon-stiftung.de/mythos-heimat-eine-hinterfragung>

### Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung  
Sarah Conrad  
Große Elbstraße 145f  
22767 Hamburg  
presse@claussen-simon-stiftung.de  
Telefon: 040-380 371 5 11  
[www.claussen-simon-stiftung.de](http://www.claussen-simon-stiftung.de)

### Die Claussen-Simon-Stiftung

Mut – Vertrauen – Miteinander: Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feierte die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.